

08.–11. Mai 2023



**SPUREN  
SUCHE**

Das Arbeitsfestival der Freien  
Kinder- und Jugendtheater

# LIEBE SPUREN- SUCHENDE!

Ein herzliches Willkommen! Wie schön, dass ihr bei uns seid! Wir freuen uns, dass wir uns (wieder) begegnen, untereinander austauschen und diskutieren können auf unserer SPURENSUCHE 2023 – Das Arbeitsfestival der Freien Kinder- und Jugendtheater veranstaltet von der ASSITEJ.

Dr. Azadeh Sharifi (sie/ihr) hat auf der SPURENSUCHE 2020 formuliert: „Dass die Szene *weiß* und bürgerlich ist, ist die Realität und kein Vorwurf. Aber daraus leitet sich ein Auftrag ab, der mit einem produktiven Unbehagen beginnt.“

Die SPURENSUCHE 2023 nimmt diesen Auftrag ernst und stellt sich folgende Fragen: Welche konkreten Veränderungsprozesse sind in der Freien Szene angestoßen worden und können mit den anwesenden Festivalteilnehmer\*innen geteilt werden? Das aus acht Künstler\*innengruppen bzw. Freien Theatern bestehende Bündnis PERSPEKTIV:WECHSEL hat sich von künstlerischen Expert\*innen beraten lassen, um eigene Strukturen, Narrative und Haltungen zu reflektieren. Wie gelingt die machtkritische Kuration der SPURENSUCHE? Trägt eine Einladung, die auf der Fragestellung beruht „Welche

Perspektiven fehlen im Kinder- und Jugendtheater?“  
tatsächlich dazu bei, barriereärmere, diversitätskritische  
Gastspiele einzuladen? Und wer fühlt sich eigentlich zu  
einem Festival (nicht) eingeladen, wenn die Auswahl über  
eine fehlende Perspektive, nicht aber über die Diskus-  
sion um künstlerische Ästhetik begründet wird? Welchen  
Blick hat unser junges Publikum auf eine *weiße*, norm-  
privilegierte Welt? Welche Narrative der Rassismuskritik  
und des Empowerments wollen wir jungen Menschen  
zukünftig auf unseren Bühnen zeigen?  
Was wir euch wünschen für die SPURENSUCHE 2023?  
Um es mit den Worten von Sarah Fartuun Heinze zu  
sagen: „Das Wichtigste Ist Dass Es Allen Gut Geht Alles  
Andere Entsteht Daraus“ – was das bedeutet finden wir  
gemeinsam raus. In diesem Sinne: Lasst uns gemeinsam  
vier empowernde, produktive, neue Perspektiven eröff-  
nende Tage auf der SPURENSUCHE 2023 erleben!

---

Céline Bartholomaeus (sie/ihr)  
Freischaffende Theatermacherin & Aktivistin /  
Programmplanung SPURENSUCHE

---

Julia Kizhukandayil (sie/ihr)  
Projektleitung PERSPEKTIV:WECHSEL / ASSITEJ

---

# GRUSSWÖRTER

---

Das Kinder- und Jugendtheater trägt dazu bei, dass junge Menschen einen differenzierten Blick auf die Welt entwickeln. Es ist wichtig, dass sich das junge Publikum in seiner Vielfalt in den Stücken und auf den Bühnen wiederfindet und angesprochen fühlt. Dass Sie sich als Theater-schaffende diesmal bei der SPURENSUCHE 2023 schwerpunktmäßig mit Diversität und Antirassismus beschäftigen, finde ich gut.

München ist wieder Treffpunkt Ihres Austauschs und steuert mit Ceren Orans „Fliegende Wörter“ eine künstlerische Position bei. Mit [muc] München Postkolonial wird außerdem ein Impuls gesetzt, sich mit Spuren des Kolonialismus zu beschäftigen, die bis heute nachwirken.

Ich wünsche allen Teilnehmer\*innen einen produktiven Austausch und eine erfolgreiche Spurensuche mit vielen neuen, nachhaltigen Ergebnissen.

*Anton Biebl, Kulturreferent der Landeshauptstadt München*

Das Bündnis PERSPEKTIV:WECHSEL hat sich entschlossen, gemeinsam (künstlerische) Arbeitsweisen machtkritisch und intersektional zu hinterfragen. Um Strukturen zu verändern, brauchen wir eine inspirierende, nachhaltige Netzwerkarbeit und Plattformen wie dieses Festival. Hier können Handlungsempfehlungen erarbeitet und ausgetauscht werden, Diskussionen fortgeführt und Vernetzung, Solidarität, Synergien angestoßen werden. Wir glauben, dass Netzwerke dieser Art struktureller Diskriminierung entgegenwirken und den Diskurs über Teilhabe, Repräsentation und Zugänge in der Freien Szene des Kinder- und Jugendtheaters voranbringen. In diesem Sinne: Vernetzt Euch!

*Helge-Björn Meyer, Dr. Sandra Soltau, Anna Steinkamp, Linda Vahldieck, Yara Castanheira und Tomke Behrmann für das Förderprogramm „Verbindungen fördern“, Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.*

# MONTAG

## 08.05.2023

**14:00** EMPFANG

schwere reiter Studio

**15:00** FESTIVALERÖFFNUNG MIT BEGRÜSSUNGEN

schwere reiter Studio

**16:30** MORGEN GRAUEN. WELCHE MONSTER  
KOMMEN NOCH? | HAJUSOM | AB 12 JAHRE

PATHOS Theater

**18:45** ABENDESSEN

Theater HochX

**20:00** LET'S PLAY : MUSICTHEATRE |  
SARAH FARTUUN HEINZE | AB 6 JAHRE

Theater HochX

# DIENSTAG

## 09.05.2023

**09:45** FLIEGENDE WÖRTER | CEREN ORAN  
AB 6 JAHRE

Grundschule

**11:15** PODIUM: WARUM MÜSSEN WIR REDEN?

schwere reiter Studio

**13:15** STADTRUNDGANG: [MUC] MÜNCHEN  
POSTKOLONIAL

schwere reiter Foyer  
(Treffpunkt)

**14:00** OFFENER AUSTAUSCH: SCHWARZE KINDER-  
UND JUGENDBIBLIOTHEK BREMEN

PATHOS Theater

**14:00** WORKSHOP: PRIVILEGES, EVERYDAY,  
HUE, AND YOU

Mucca Halle

<b>14:00</b> schwere reiter Foyer	<b>FILM UND WORKSHOP: MORGEN GRAUEN. WELCHE MONSTER KOMMEN NOCH?</b>
<b>14:00</b> schwere reiter Studio	<b>WORKSHOP: BIPOC IN WEISSEN KULTURINSTITUTIONEN</b> <b>BIPOC Only</b>
<b>16:00</b> schwere reiter Foyer (Treffpunkt)	<b>STADTRUNDGANG: [MUC] MÜNCHEN POSTKOLONIAL</b>
<b>16:30</b> schwere reiter Studio	<b>VORTRAG: ANSICHTEN - ÜBER DIE UNERTRÄGLICHKEIT DES WEISSEN BLICKS IM KULTURBETRIEB</b>
<b>16:45</b> schwere reiter Foyer	<b>FILM UND WORKSHOP: MORGEN GRAUEN. WELCHE MONSTER KOMMEN NOCH?</b>
<b>17:00</b> PATHOS Theater	<b>INSZENIERUNGSGESPRÄCH: FLIEGENDE WÖRTER</b>
<b>19:30</b> PATHOS Theater	<b>DAS „GROSSE FRESSEN“   BÜNDNIS PERSPEKTIV:WECHSEL</b>

# MITTWOCH 10.05.2023

<b>10:00</b> PATHOS Theater	<b>WORKSHOP: EINFÜHRUNG ZU ANTISEMITISMUS</b>
<b>10:00</b> schwere reiter Foyer	<b>WORKSHOP: GET OUT!</b>
<b>10:00</b> Online	<b>WORKSHOP: WHITE ALLYSHIP UND POWERSHARING</b>
<b>10:00</b> schwere reiter Studio	<b>PODIUM: BIPOC EMPOWERMENT</b> <b>BIPOC Only</b>
<b>14:00</b> schwere reiter Studio	<b>PODIUM: WIR WISSEN, WAS WIR NICHT ZEIGEN WOLLEN. ABER WAS WOLLEN WIR?</b>

<b>16:00</b> PATHOS Theater	<b>WORKSHOP: RASSISMUS- UND DISKRIMINIERUNGSSENSIBLER UMGANG IN KINDERBÜCHERN</b>
<b>16:00</b> Zirka Studio	<b>WORKSHOP: DISKRIMINIERUNGSKRITISCHE PERSPEKTIVEN VOM DISKURS ZUR THEATERPRAXIS</b>
<b>16:00</b> schwere reiter Foyer	<b>PODIUM: LET'S PLAY &amp; TALK : MULTIVERSE : I</b>
<b>16:00</b> schwere reiter Studio	<b>TRITRATATÜTATA + SPENDIER MIR EINEN ÇAY UND ICH ERZÄHL DIR ALLES   RUBEN SABEL + WUNSCHKINDFILM   AB 5 JAHRE</b>
<b>18:30</b> PATHOS Theater	<b>ABENDESSEN</b>
<b>19:30</b> schwere reiter Halle	<b>APHRO SPACE PHUNK   MABLE PREACH AB 15 JAHRE</b>
<b>20:30</b> PATHOS Theater	<b>GET-TOGETHER-PARTY</b>

# DONNERSTAG 11.05.2023

<b>10:00</b> PATHOS Theater	<b>VORTRAG: AFROFUTURISMUS</b>
<b>12:00</b> PATHOS Theater	<b>WRAP-UP MIT WRAPS</b>



Alle Veranstaltungen werden nach vorheriger Anmeldung in Deutsche Gebärdensprache gedolmetscht.

# MORGEN GRAUEN. WELCHE MONSTER KOMMEN NOCH? AUSSCHNITTE AUS DER PERFORMANCE

**MONTAG 08.05.**  
**16:30 – 17:00 UHR**  
ab 12 Jahre

PATHOS Theater

Performance: Katalina Götz (sie/ihr),  
Omid Alizadeh (er/ihm) und Dennis  
Robert (er/ihm)  
Musik: Viktor Marek (er/ihm)  
Kostüme: Andreina Vieira (sie/ihr)  
Bühne: Markus Lohmann (er/ihm),  
Michael Böhler (er/ihm)

Bei der Eröffnung der SPURENSUCHE zeigen drei Performer\*innen aus dem Ensemble Hajusom Motive und Geschichten des Horror-Genres in modulhaften, individuell angelegten Narrativen. Sie deuten Schnittpunkte mit eigenen, von Rassismus-Erfahrungen durchzogenen Lebensrealitäten an, wo Grenzen des „monströsen“ Ichs mit der Grausamkeit der Welt verschwimmen. Die Sound-Video-Performance verbindet die individuellen Perspektiven zu einer kollektiven Erzählung über Zusammenhänge von Kolonialismus und Rassismus, welche die eurozentristische Deutungshoheit in Frage stellt.

Trigger Warnung: In der Performance „Morgen Grauen. Welche Monster kommen noch“ von Hajusom wird rassistische Sprache reproduziert.



(c) Simone Scardovelli

## Hajusom

Hajusom e.V. ist ein Zentrum für transnationale Künste in Hamburg. Viele Menschen mit und ohne Fluchterfahrung haben es seit 1999 geformt. Hajusoms Arbeit versteht sich als künstlerische Stellungnahme im Konfliktfeld europäischer Migrationspolitik und als Beitrag zu Praxis und Diskurs der Dekolonisierung. Der Name steht für eine einzigartige Verbindung von künstlerischer Qualität, politischem Aktivismus und sozialem Engagement.

---

# „LET’S PLAY : MUSICTHEATRE“

## MUSIKTHEATRALES SPIELPRINZIP

---

**MONTAG 08.05.**

**20:00 – ca. 22:00 UHR**

keine Altersbegrenzung

**DIENSTAG 09.05.**

**10:00 – 11:00 UHR**

Schulaufführung für 6- bis  
12-Jährige

Theater HochX

Theater HochX

Performance: Sarah Fartuun Heinze (no pronouns multiverse)

Relaxed Performance: Es können alle zu jeder Zeit den Saal verlassen und auch zu jeder Zeit wieder zurückkehren, die Saaltüren bleiben offen. Zusätzlich gibt es während „Let’s Play : MusicTheatre“ alternative Sitzgelegenheiten sowie einen Rückzugsraum.

---

Ein Spiel, dessen Regeln wir gemeinsam erfinden, während wir es spielen. Eine Geschichte, die wir uns erzählen, während wir sie zusammen erleben. Musik, die wir erschaffen, während wir sie genießen. Das Wichtigste dabei: dass es allen gut geht. Alles andere entsteht daraus. Sarah Fartuun Heinze lädt ein, gemeinsam fragend und ästhetisch forschend voranzuschreiten, oder: zu schlendern, auszuprobieren, zu spielen. Dafür braucht es weder Programmierskills noch anderweitige Vorkenntnisse. Wer gerne spielt, ist hier genau richtig.



(c) Claudia Friedrich

### **Sarah Fartuun Heinze**

Ob als Theatermacher\*in, Ästhetische Forscher\*in, Performer\*in, Musik-Theater-Gamedesigner\*in, Musiker\*in, als Teil der Initiative Creative Gaming oder der Neuen Deutschen Medienmacher\*innen, als Autor\*in, Dramaturg\*in oder Kulturelle Bildner\*in: Digitale und analoge Spiele haben Sarah Fartuun Heinze, Black(-gender-)Queer\*Feminist, schon immer bewegt – und tun es noch. Ein Lieblingsspiel: „Zelda: Ocarina of Time“, vermutlich weil da der Schlüssel zu den meisten Rätseln die Musik ist – wie so oft, auch fernab von Bildschirmen und (Theater-) Bühnen. Jüngste Arbeiten: „Play II Pause“, ein partizipatives Klassenzimmerstück zusammen mit u.a. Hannes Kapsch (Deutsches Theater Berlin); „Botanical Audioscapes – A Plantbased MusicTheatreGame“, ein hybrider #Plantbased-Playtest zusammen mit N. B. Spiders (Schauspiel Dortmund); „Let’s Play : MusicTheatre“, ein performatives, partizipatives, musiktheatrales Spiel-Prinzip.

---

# FLIEGENDE WÖRTER

## EINE TANZ- PERFORMANCE

Alles beginnt mit einem Geräusch, verwandelt sich in einen Rhythmus, dann in Musik. Die Tänzer\*innen können es kaum erwarten, sich zur Musik zu bewegen. Die aneinander geketteten Worte fliegen umher und erzeugen verschiedene Melodien, Choreografien, Bilder und Stimmungen. Niemand schlüpft hier in eine andere Rolle oder wird zu einem Charakter. Das Trio verkörpert Gedanken, abstrakte Wahrnehmungen und Emotionen, statt sich verbal verständlich zu machen. „Fliegende Wörter“ ist eine fröhliche, zeitgenössische Tanzperformance, komponiert und aufgeführt von zwei Tänzer\*innen und einer Musikerin. Die drei Künstler\*innen verwenden verschiedene Wortketten, um einen surrealen Fluss zu entwickeln. Die Worte inspirieren die Tanzbewegungen und die Musik. Am Ende begeben sie sich auf eine spielerische, kreative Reise miteinander und mit den Kindern und verwandeln einen alltäglichen Schulraum in eine magische Landschaft.

**DIENSTAG 09.05.**  
**09:45 – 10:30 Uhr**  
ab 6 Jahre

Grundschule  
An der Dachauer Straße 98  
München

Konzept: Ceren Oran (sie/ihr) & Moving Borders  
Choreographie: Roni Sagi (er/ihm)  
Performance: Jin Lee (sie/ihr), Jihun Choi (er/ihm) und Gudrun Raber-Plaichinger (sie/ihr)  
Musik: Gudrun Raber-Plaichinger (sie/ihr)  
Kostüme: Sigrid Wurzinger (sie/ihr)  
Dramaturgische Begleitung: Moos van den Broek (sie/ihr)



(c) Tanja Bloch

### **Ceren Oran**

Ceren Oran wurde 1984 in Istanbul geboren, absolvierte ihre Ausbildung an der SEAD in Salzburg und arbeitet als freischaffende Tänzerin, Choreographin und Soundpainterin. Sie ist Mitglied von Tanztendenz München e.V. sowie eines der Gründungs- und Vorstandsmitglieder des Young Dance Network. Ceren Oran ist die künstlerische Leiterin von Ceren Oran Moving Borders, einer Tanzcompany in München, die für junges Publikum und den öffentlichen Raum kreiert.



# RAHMENPROGRAMM

Im Rahmenprogramm stehen drei Fragen im Fokus:

1. Wie prägen Narrative im Theater den Blick von Kindern und Jugendlichen auf die Welt?
2. Welche Deutungshoheit haben Theatermacher\*innen und wie können normprivilegierte, *weiße* Diskursräume kritisch reflektiert werden, um rassistisch-kritisch und grundsätzlich bewusst intersektional zu arbeiten?
3. Wie inszenieren wir raus aus den Zuschreibungen und rein in die Selbstermächtigung?

Bewusst haben wir das Rahmenprogramm mit Rassismuskritik und Empowerment betitelt: Denn die SPURENSUCHE 2023 möchte ein Ort mit Safer-Spaces sein für Theatermacher\*innen, die sich als BIPOC, Rom\*nja, Sinti\*zze, jüdische Menschen identifizieren und die sich gleichberechtigt der Diskurse annehmen, in den Angeboten weiterbilden und sich gegenseitig empowern.

Das Rahmenprogramm wurde kuratiert von  
Céline Bartholomaeus

# APHRO SPACE PHUNK WELCOME TO THE FUTURE

**DIENSTAG 09.05.**

**19:30 – 20:30 UHR**

**MITTWOCH 10.05.**

**19:30 – 20:30 UHR**

Stehveranstaltung mit  
Sitzmöglichkeiten  
ab 15 Jahre

schwere reiter Halle

Performance

De / En

Regie: Mable Preach (sie/ihr)

Bühne: Dennis Stoecker (er/ihn)

Kostüm: Gianna-Sophia Weise (sie/ihr)

Dramaturgie: Rike Maerten (sie/ihr)

Lichtdesign und Beleuchtungstechnik:

Arne Apitzsch (er/ihn)

Audiotechnik: Juliette Wion (sie/ihr)

Musik: Samuel G. (er/ihn)

Assistenz: Flora Janzen (sie/ihr)

Performer\*innen: Samuel G. (er/ihn),

Tash Manzungu (sie/they), Jesseline Preach

(sie/ihr), Don Jegosah (er/ihn), Antonya Silva

(sie/ihr), Andinia Jolene (sie/ihr)

Die Performance-Installation beschäftigt sich mit der afrikanischen Diaspora. Sie thematisiert und analysiert strukturellen Rassismus, Kolonialgeschichte und deren Verbindungen zur Unsichtbarmachung Schwarzer diasporischer Musik, speziell EDM.

Das künstlerische Team um die Hamburger Regisseurin Mable Preach steigt in ein Spaceship und macht sich auf den Weg in neue Dimensionen um die vergessenen Wurzeln popkultureller Produkte wiederzubeleben und spekulative, empowernde Blicke in die Zukunft zu werfen.



## Mable Preach

Mable Preach ist Schauspielerin, Choreografin und Regisseurin. Die studierte Medienmanagerin thematisiert in ihren Arbeiten Rassismus und Kolonialismus. Zugleich setzt sie sich insbesondere für Jugendliche ein und rückt dabei BIPOCs und andere marginalisierte Gruppen in den Fokus: So ist sie eine der Initiatorinnen und künstlerische Leiterin des Jugendkultur Festivals „Formation Now\*\*\*“, einem Projekt des Vereins Lukulule, in dem sie im Vorstand ist. Hier ist sie ebenso mitverantwortlich für die Konzeption und Durchführung mehrerer Workshops zur kreativen Bildung für Kinder und Jugendliche. Ihre Arbeiten fördern Empowerment und produzieren alternative Bilder, die über weiße normprivilegierte Perspektiven hinausgehen.

# TRITRATATÜTATA + SPENDIER MIR EINEN ÇAY UND ICH ERZÄHL DIR ALLES

**MITTWOCH 10.05.**  
**16:00 – 18:00 UHR**

schwere reiter Studio

Performance, Film, Gespräch

Performance: Ruben Sabel  
Film von: Wunschkindfilm  
Regie: Anna Sabel, Ruben Sabel (er/ihm)  
Moderation: Çığır Özyurt-Güneş  
Performance ab 5 Jahre

Ruben ist 18 und fragt sich, wer er sein will, wer er sein kann und was das mit dem Rassismus zu tun hat, den er erlebt. An unterschiedlichen Küchentischen trifft er auf empowernde Menschen wie Prof. Dr. Iman Attia, Austen P. Brandt, Merih Ergün, Dr. Mutlu Ergün-Hamaz, ischraa, Ozan Zakariya Keskinçilic, Prof. Dr. Lorenz Narku Laing u.v.m. Ein Dokumentarfilm zum Thema Rassismus und Identität, Selbstwahrnehmung, Empowerment, Zusammenhalt, Austausch, Mut und Nein-Sagen von und mit Anna und Ruben Sabel.

In der Performance „Tritratatütata“ ist Kasperle wieder da, gefolgt von kriminalisierenden Blicken, aber widerständig bis in die Haarspitzen. Eine Performance über racial profiling für Kinder? Ein Versuch.

## Warum müssen wir reden?

**DIENSTAG 09.05.**  
**11:15 – 13:00 UHR**

schwere reiter Studio

Podium

2023: Man könnte meinen, die Themen Rassismuskritik und Empowerment seien mittlerweile durchdiskutiert und verstanden. Sind sie aber nicht, werden sie wohl auch noch eine Weile nicht sein. Viele Theatermacher\*innen aus der Freien Kinder- und Jugendtheaterszene haben sich intensiv mit ihren Strukturen, künstlerischen Handschriften und Inszenierungspraktiken hinsichtlich rassistischer Ein- und Zuschreibungen auseinandergesetzt. Auch die Theatervermittlung als wichtige Dimension in Klubarbeit und in diversen künstlerischen Formaten ist Bestandteil dieses Prozesses. Dieses Podium widmet sich aus unterschiedlichen Theaterprofessionen einer Bestandsaufnahme und fragt: Warum müssen wir endlich, immer noch und weiterhin über Rassismuskritik und Empowerment sprechen?

Mit: Eike Onyambu (er/ihm), Nora Patyk (sie/ihr), Çığır Özyurt-Güneş (er/ihm), Sheeko Ismail (keine Pronomen)

Moderation: Céline Bartholomaeus

## Wir wissen, was wir nicht zeigen wollen. Aber was wollen wir?

**MITTWOCH, 10.05.**  
**14:00 – 15:30 UHR**

schwere reiter Studio

Podium

Mit: Dr. Max Czollek (er/ihm)  
im Gespräch mit Mable Preach  
Moderation: Céline Bartholomaeus

Im deutschen Kinder- und Jugendtheater bildet sich ein immer größeres Bewusstsein über Diskriminierung – insbesondere über Rassismus – heraus. Stereotype Narrative, rassistische Ästhetiken und gewaltvolle Handlungen wollen wir nicht mehr auf Bühnen zeigen. Aber was wollen wir stattdessen zeigen? Raus aus den Zuschreibungen, rein ins Spielen. Welche Expertisen und Perspektiven braucht es, um Kinder und Jugendliche im Theater in einen möglichst sicheren Raum einzuladen und gleichzeitig eine lustvolle Auseinandersetzung mit dem Gezeigten zu ermöglichen? Im Gespräch tauschen sich Mable Preach und Dr. Max Czollek über wegweisende Theaterproduktionen aus.

---

## Inszenierungsgespräch zu „Fliegende Wörter“ von Ceren Oran

---


**DIENSTAG 09.05.**  
**17:00 – 18:30 UHR**

Moderation: Céline Bartholomaeus

PATHOS Theater

Podium

Raus aus der Komfortzone der Black Box mit Tanzboden und Guckkasten! Ceren Orans künstlerische Praxis wagt sich in den öffentlichen Raum und lotet die Möglichkeiten und Herausforderungen aus, die damit einhergehen. In ihrer Inszenierung „Fliegende Wörter“ bespielt sie den Raum ‚Schule‘, der mit all seinen Gegebenheiten, Regeln und Zuschreibungen einen ganz speziellen Spielort darstellt. In diesem Inszenierungsgespräch teilt Ceren Oran ihre Erfahrungen mit Site Specific Performances für Junges Publikum und macht Lust auf den am folgenden Tag stattfindenden Workshop.



---

## „Let’s Play & Talk : multiverse : |“

---

**MITTWOCH, 10.05.**  
**16:00 – 18:00 UHR**

Mit: Sarah Fartuun Heinze und  
Céline Bartholomaeus

schwere reiter Foyer

Podium

Das Wichtigste ist, dass es allen gut geht, alles andere entsteht daraus. Was das bedeutet, finden wir gemeinsam raus. Und was wir spielen: Auch! (haha~+\*. ) Bei diesem Talkreihe gewordenen Weltenwandel zwischen digitalem Let’s Play, analogem Spieleabend und postdigitalem ästhetischen Forschen lädt Sarah Fartuun Heinze alle ein, so mitzuspielen, wie sie können und mögen. Von Riesenmikado bis Shadow Run, von Eckenfangen bis Uno, Skyrim und ABZÚ: Spiele, die es sich erst noch auszudenken gilt. Die Reihe „Let’s Play & Talk : multiverse : |“ feiert beim SPURENSUCHE-Festival Premierentestspiel. Es ist also voll leuchtendem Sinn, dass die erste Mit-Spielerin die Programmleitung des Festivals, Céline Bartholomaeus, ist.

---

## BIPOC Empowerment

---

**MITTWOCH, 10.05.**  
**10:00 – 12:00 UHR**

Mit: Maimuna Sallah (Moderation)  
und Gäste

schwere reiter Studio

Podium

BIPOC Only

Als BIPOC erleben wir im Theater immer wieder, dass wir vergessen, gewaltvoll erzählt oder als Learning Token eingesetzt werden. Aber an welche Geschichten, Figuren, Inszenierungen erinnern wir uns, die uns empowert haben? Wo haben wir uns sicher gefühlt und dachten: „Ja, das will ich im Theater erleben! Mit dieser Figur kann ich mich identifizieren. Diese Story packt mich und bringt mich in meinem Denken und Fühlen weiter.“ In diesem intergenerationalen Gespräch wollen wir in einem Safer-Space einen Blick werfen auf emanzipatorische und progressive Potenziale, die wir miteinander teilen wollen. Es wird gemütlich, es wird liebevoll und vor allem haben Gefühle hier Platz, die wir sonst durch Silencing, Tone Policing, Anpassung an gewaltvolle Räume im Theaterkontext selten erlauben (können).

---

## Privileges, everyday, hue, and you

---


**DIENSTAG 09.05.**  
**14:00 – 16:00 UHR**

Mit: Eike Onyambu (er/ihm)

Mucca Halle

Workshop

Welche Privilegien habe ich? Welche (Rass)-ismen habe ich bewusst oder unbewusst internalisiert? Wie gehe ich mit Rassismen und diskriminierenden Situationen im (Theater-) Alltag um? „Täter\*in“, „Opfer“ oder „Zeug\*in“: Welchen Umgang habe ich mit Betroffenen? Was ist eigentlich Farbe? Welche Sorgen und Ängste habe ich? Antirassismusarbeit und Diversitätsentwicklung beginnt bei uns selbst. Auch wenn du dich schon mit diesen Fragen beschäftigt hast, lädt der Workshop – vor allem *weiße* Personen – dazu ein, sich einem persönlichen, Prozess zu stellen. Die ehrliche Auseinandersetzung mit sich selbst kann und wird wehtun – letztlich aber zu nachhaltiger Veränderung führen. Trigger Warnung: Dieser Workshop ist vornehmlich für *weiße* Menschen gedacht. Zu Anschauungszwecken werden einzelne Rassismen und Situationen reproduziert.



## „Morgen Grauen. Welche Monster kommen noch“

**DIENSTAG 09.05.**  
**14:00 – 16:00 UHR**  
**16:45 – 18:45 UHR**

Mit: Omid Alizadeh, Dennis Robert  
von Hajusom

schwere reiter Foyer

Workshop + Film

Der Film erforscht in modulhaften, individuell angelegten Narrativen, wo Grenzen des „monströsen“ Ichs mit der Grausamkeit der Welt verschwimmen. Dabei vermischen sich Motive und Geschichten des Horror-Genres mit den eigenen, von Rassismus-Erfahrungen durchzogenen Lebensrealitäten. Der Film verbindet individuelle Perspektiven zu einer kollektiven Erzählung über die Zusammenhänge von Kolonialismus und Rassismus, welche die eurozentristische Deutungshoheit in Frage stellt. Die Performer Omid Alizadeh und Dennis Robert werden nach dem Film Screening Bewegungs- und Performance-Ansätze der Produktion „Morgen Grauen. Welche Monster kommen noch“ mit den Teilnehmer\*innen teilen sowie sich über die Inhalte des Films austauschen.

## BIPOC in *weißen* Kulturinstitutionen

**DIENSTAG 09.05.**  
**14:00 – 16:00 UHR**

Mit: Tsepo Bollwinkel (er/ihm)

schwere reiter Studio

Workshop

BIPOC Only

Tsepo Bollwinkel lädt ein, gemeinsam über unsere Rollen als BIPOC im *weißen* Kulturbetrieb nachzudenken: Wozu diese Rollen uns verführen, und wozu sie uns zwingen, wie wir sie überleben können, wie wir uns wehren können und worin lustvolle Subversionen von uns Imposter\*innen bestehen könnten. #Widerstand #Überleben

## Ansichten – über die Unerträglichkeit des *weißen* Blicks im Kulturbetrieb

**DIENSTAG 09.05.**  
**16:30 – 18:30 UHR**

Mit: Tsepo Bollwinkel

schwere reiter Studio

Vortrag

Diese Veranstaltung ist ein Rant über die Lächerlichkeiten und Ignoranz des *weißen* Kulturbetriebs im deutschsprachigen Raum mit der Einladung zum Streit. Diese Veranstaltung ist vornehmlich für Menschen mit *weißen*, normprivilegierten Perspektiven gedacht. #weißeUnschuld #Universalismus

## White Allyship und Powersharing

**MITTWOCH, 10.05.**  
**10:00 – 12:00 UHR**

Mit: Dr. in Jule Bönkost (sie/ihr)

Online von zu Hause oder aus dem  
Hotel mit einem eigenen Laptop

Workshop

Reflexionsworkshop für *Weiß*e, die ihr Handeln gegen Rassismus hinterfragen möchten: Was zeichnet einen *weißen* Ally aus? Im Workshop beschäftigen wir uns mit Handlungsmöglichkeiten, um als *weiße* Verbündete von BIPOC gegen Rassismus einzutreten. Wir nehmen unser eigenes Handeln in den Blick und entdecken Möglichkeiten für Powersharing aus *weiß*-privilegierter Position. Die Veranstaltung setzt die Bereitschaft zur Reflexion voraus und bietet Raum, um verspürte Unsicherheiten zu reflektieren. Der Workshop findet via Zoom statt. Bitte schaltet euch mit Audio und Webcam hinzu.

---

## Einführung zu Antisemitismus

---

**MITTWOCH, 10.05.**  
**10:00 – 12:00 UHR**

Mit: Maik Bischoff (er/ihm)

PATHOS Theater

Workshop

Im Workshop sollen die Teilnehmer\*innen vor allem sensibilisiert werden. Denn Antisemitismus erscheint in den verschiedensten Formen, mal versteckt, mal offen oder angepasst an unterschiedliche gesellschaftliche Thematiken. Gemeinsam schauen sich die Teilnehmer\*innen unterschiedliche Dimensionen an und erarbeiten gemeinsam Funktionen und Merkmale, in denen antisemitische Diskriminierung eine Rolle spielt.

---

## Get Out!

---

**MITTWOCH, 10.05.**  
**10:00 – 13:00 UHR**

Mit: Ceren Oran

Treffpunkt schwere reiter Foyer

Workshop

Ceren Oran glaubt an die faszinierende, ansteckende und inspirierende Kraft des Tanzes. Auf der Suche nach neuen Wegen verließ sie die konventionellen Theaterräume und Bühnen, um ein breiteres Publikum mit ihren Choreographien zu erreichen. So begann sie, an verschiedenen Formaten von Public Space und Site Specific Performances zu arbeiten. Nach der Erfahrung, viele Performances im öffentlichen Raum zu kreieren und aufzuführen, bedeutet Public Space für Ceren Oran: Tanz zugänglich machen, Risiken eingehen, durch das Unerwartete mit einem alltäglichen Publikum in Kontakt kommen und sich einem breiten Spektrum an ehrlichem Feedback aussetzen. Bei „Get Out!“ möchte die Künstlerin ihre Erfahrungen der letzten Jahre teilen. Sie lädt dazu ein, Ideen über die Gestaltung alternativer Räume für ein junges Publikum und das Publikum im Alltag auszutauschen sowie eigene Ästhetiken im öffentlichen Raum selbst auszuprobieren.

---

## Diskriminierungskritische Perspektiven vom Diskurs zur Theaterpraxis

---

**MITTWOCH, 10.05.**  
**16:00 – 18:00 UHR**

Mit: Nora Patyk (sie/ihr)

Zirka Studio

Workshop

Das AB\_\_\_\_\_ (Aktionsbündnis\_\_\_\_\_ ) hat die diskriminierungskritische Handreichung „Diskriminierungskritische Perspektiven: Eine Handreichung für Theatermacher\*innen; Vol.1: Rassismuskritische Theaterpraxis“ veröffentlicht. Denn: Auch wenn der Diskurs um eine diversitätssensible und diskriminierungskritische Theaterpraxis in Teilen angekommen zu sein scheint, fehlt es an vielen Stellen, diese in eine praxisorientierte Arbeitsweise zu überführen. Jetzt wollen wir darin stöbern, gemeinsam reflektieren, Methoden ausprobieren und uns mit der Frage beschäftigen, wie wir die Handreichung im Alltag so nutzen können, dass die eigene Arbeitspraxis tatsächlich zu einer antirassistischen Theaterpraxis wird.

Der Workshop richtet sich vor allem an *weiß* positionierte Menschen.

---

## Rassismus- und Diskriminierungssensibler Umgang in Kinderbüchern – Ein Einblick

---

**MITTWOCH, 10.05.**  
**16:00 – 18:00 UHR**

Mit: Maik Bischoff

PATHOS Theater

Workshop

Der Blick auf unsere Welt und die Menschen, die auf ihr leben, wird schon früh geprägt. Kinderbücher können dabei helfen, den Start in unsere komplexe Welt zu gestalten. Allerdings transportieren bestimmte traditionelle Titel immer wieder bestehende Stereotype oder sogar Vorurteile und bilden die reale Vielfalt kaum ab. Der Umgang damit ist nicht einfach. Emotionen kochen schnell hoch, wenn die Thematik angesprochen wird. Im Workshop werden wir in verschiedenen Kinderbüchern stöbern, Darstellungen und Beschreibungen vergleichen und Beispiele analysieren.

## Die Schwarze Kinder- und Jugendbibliothek Bremen

**DIENSTAG 09.05.**  
**14:00 – 16:00 UHR**

Mit: Sheeko Ismail, Maimuna  
Sallah (sie/ihr)

PATHOS Theater

Offener Austausch

Wir wollen uns mit euch Geschichten anschauen, in denen Schwarze Kinder und -Jugendliche ganz alltägliche Held\*innen in Deutschland sind. Bei uns könnt ihr stöbern und euch informieren, warum es diese Geschichten für marginalisierte und genauso für *weiße* normprivilegierte Kinder braucht, um sich von ihnen empowern und inspirieren zu lassen.

## München Postkolonial

**DIENSTAG 09.05.**  
**13:15 – 16:00 UHR**  
**16:00 – 18:30 UHR**

im öffentlichen Raum  
Treffpunkt schwere reiter Foyer

Stadtrundgang

Mit: [muc] münchen postkolonial

München stand – anders als Berlin oder Hamburg – nicht im Zentrum des kolonialen Geschehens. Dennoch hat sich der Kolonialismus tief in die Münchner Stadtgesellschaft eingeschrieben und diese dauerhaft geprägt. Die Vielzahl an kolonialen Spuren, macht die historische und gegenwärtige Präsenz post/kolonialer Realitäten deutlich. Eine besondere Rolle Münchens im Kolonialismus steht jedoch nicht im Vordergrund unserer Auseinandersetzung. Es geht uns vielmehr darum, am Beispiel der Stadt München die vermeintlich banale Alltäglichkeit kolonialistischer Weltbilder und post/kolonialer Verhältnisse aufzuzeigen und auf diese Weise reflektier- und verhandelbar zu machen.

## Das Bündnis PERSPEKTIV:WECHSEL lädt zum „Großen Fressen“ ein

**DIENSTAG 09.05.**  
**19:30 – 21:30 UHR**

Moderation: Geheime  
Dramaturgische Gesellschaft

PATHOS Theater

Essen mit Austausch

Das Bündnis PERSPEKTIV:WECHSEL lädt zum Abendessen ein. Bei einer gemeinsamen Hauptmahlzeit wollen wir miteinander über die Themen der SPURENSUCHE, aber auch über alles andere ins Gespräch kommen. Im Anschluss laden euch die Bündnispartner\*innen zum Nachtisch. An verschiedenen Tischen berichten sie über eigene Veränderungsprozesse und über Fragen, die sie sich seit der letzten SPURENSUCHE stellen. Und sie freuen sich auf Impulse und Gespräche.

## Afrofuturismus

**DONNERSTAG 11.05.**  
**10:00 – 12:00 UHR**

Mit: Joanna Mechnich (sie/ihr)

PATHOS Theater

Vortrag

Von Sun Ra über Ocativa E. Butler, Missy Elliott bis hin zu Janelle Monáe: Sie alle sind Teil des Afrofuturismus, dessen Geschichte jedoch älter ist als der Begriff selbst. Im Vortrag wird geklärt, wie der Begriff Afrofuturismus entstanden ist, welche Menschen ihn geprägt haben und schließlich werfen wir einen Blick auf den deutschen Kontext. Wer beschäftigt sich hier mit dem Thema Afrofuturismus? Und wie kann uns Afrofuturismus helfen, Zukunftsvisionen zu entwickeln?

---

# NOTIER DIR WAS!

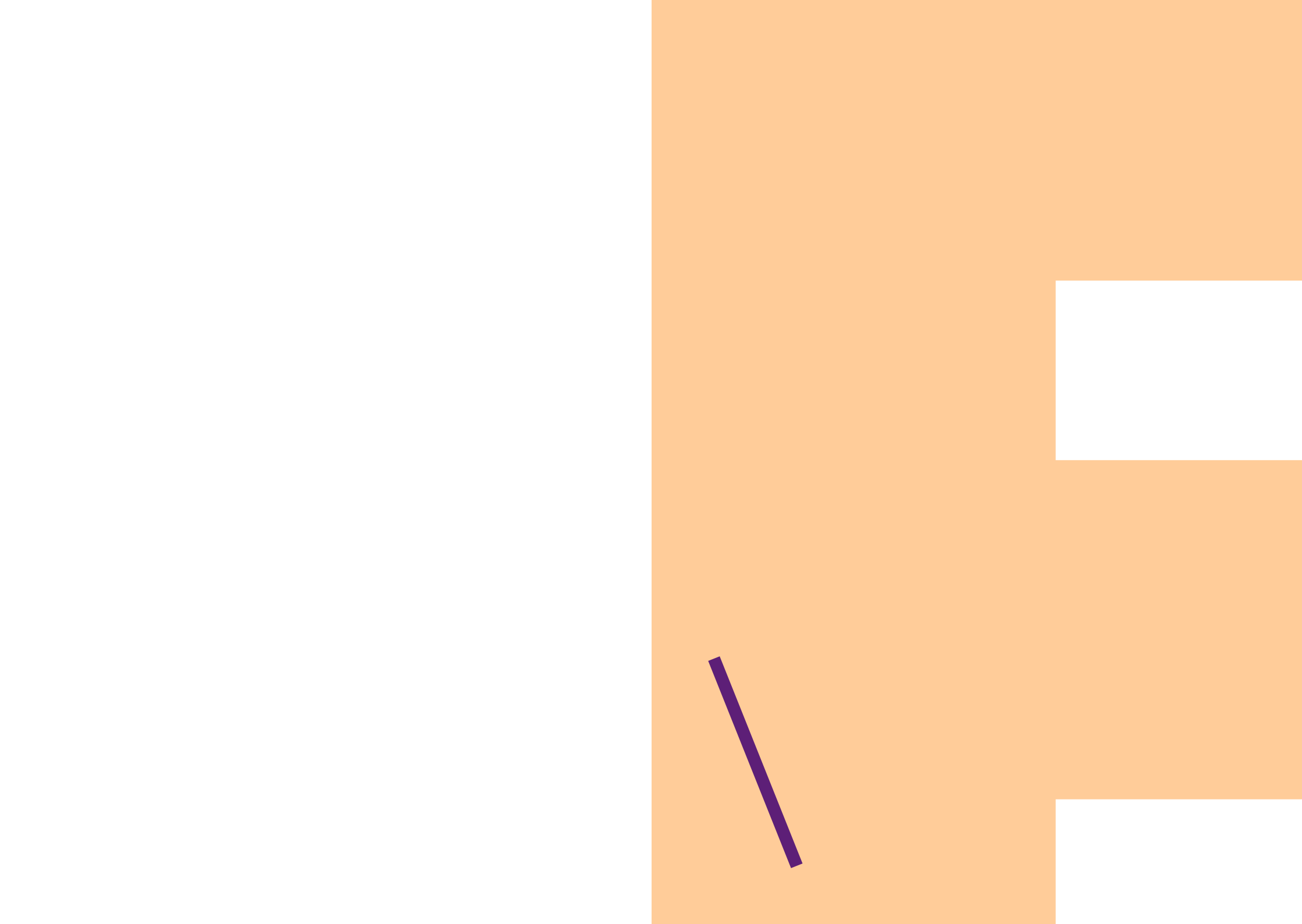
---















---

# ZUGÄNGLICHKEITEN AUF DER SPURENSUCHE

---

## MOBILITÄT

Informationen zum PATHOS und HochX findest du unter [www.kultur-barrierefrei-muenchen.de](http://www.kultur-barrierefrei-muenchen.de).

Mucca Halle und Zirka Studio sind barrierefrei über jeweils zwei Eingänge zugänglich. Die Toiletten sind nicht barrierefrei.

Die Grundschule Dachauer Straße 98 ist zugänglich vom Hintereingang durch eine mobile Rampe. Die Toiletten sind nicht barrierefrei.

Auf dem Stadtrundgang von München Postkolonial sind auch unebene Wege zu erwarten, ggf. mit Kieselsteinen. Gleichzeitig wird die Gruppe über einen längeren Zeitraum laufen, ohne Sitzplatzmöglichkeiten in Anspruch nehmen zu können.

Wenn du Unterstützung an einem der Orte brauchst oder wir dir behilflich sein dürfen, Fahrten mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln zu planen, sind wir gerne für dich da. Melde dich bitte unter 0176 – 61 34 35 36.

---

## GEBÄRDENSPRACHE

An allen Festivaltagen sind DGS Dolmetscher\*innen vor Ort, die das Programm und alle Begegnungsformate dolmetschen. Über die Künstlerischen Positionen und Zugänglichkeiten erfährst du mehr im DGS-Video mit Pia Katharina Jendreizik von „Leute wie die“:



## RELAXED PERFORMANCE

Bei „Let’s Play : MusicTheatre“ ist das Wichtigste, dass es allen gut geht. Alles andere entsteht daraus. Deswegen können alle zu jeder Zeit den Saal verlassen und auch zu jeder Zeit wieder zurückkehren, die Saaltüren bleiben offen. Zusätzlich gibt es während „Let’s Play : MusicTheatre“ alternative Sitzgelegenheiten sowie einen Rückzugsraum.

## AUDIODESKRIPTION

Wir bieten im Rahmen der SPURENSUCHE 2023 **keine** Audiodeskription an. Durch eine Prozessbegleitung mit Manuela Schemm sind Teile unseres Festivalzentrums explizit für Blinde Menschen konzipiert.

---

## LEICHTE SPRACHE

Wir bieten im Rahmen der SPURENSUCHE 2023 **keine** Übersetzung in Leichte Sprache während des Festivals an.

---

## TRIGGER UND SENSORISCHE REIZE IN DEN PERFORMANCES

In der Performance und in dem Film „Morgen Grauen. Welche Monster kommen noch“ von Hajusom wird rassistische Sprache reproduziert. In der Performance „Aphro Space Phunk – Welcome to the Future“ von Mable Preach kommt es zu rassistischen Aussagen. Es ist dunkel mit verschiedenen Lichtreizen. Auch wenn die Performance grundsätzlich im Stehen angedacht ist, gibt es bei Bedarf Sitzgelegenheiten. In dem musiktheatralen Spielprinzip „Let’s Play : MusicTheatre“ von Sarah Fartuun Heinze spielen alle Festivalteilnehmer\*innen gemeinsam und entwickeln die Narrative während gespielt wird. Daher ist von vornherein nicht absehbar, ob es möglicherweise zu Triggern kommt. Der Raum ist dunkel mit wechselnden bunten Lichtstimmungen.

---

## UNSER AWARENESS TEAM UND SAFER-SPACE

Das Festival hat einen Safer-Space für Theatermacher\*innen, die sich als BIPOC, Rom\*nja, Sinti\*zze, jüdische Menschen identifizieren. Eine Person des dreiköpfigen Awareness Teams wird während des Festivals dort anwesend sein. Zwei weitere Personen begleiten die Veranstaltungen und sind jederzeit ansprechbar. Während des gesamten Festivals stehen dir unsere Mitarbeiter\*innen und unser Awareness Team vor Ort zur Seite. Bitte zögere nicht, uns jederzeit auf dem Festival zu kontaktieren: 0152 – 27 77 53 46.

# DIE ORTE DER SPURENSUCHE



Einen Lageplan unserer Spielstätten und anderer wichtiger Orte des Festivals findest du im Schaubild hinten in diesem Heft.

Das Festivalzentrum auf dem Gelände des Kreativquartiers Dachauerstraße umfasst einen Snoozle-Raum, den Safer-Space, das Zirka Studio und die Mucca Halle sowie das Hofgelände des PATHOS Theaters als Begegnungsort. All dies ist unter der künstlerischen Leitung der Kostümbildnerin Veronika Utta Schneider in Zusammenarbeit mit der Schwarzen Kinder- und Jugendbibliothek Bremen, der Geheimen Dramaturgische Gesellschaft und Thomas Jäkel entstanden.

## PATHOS THEATER

Dachauerstraße 110d, 80636 München

### BIPOC SAFER-SPACE

Rückzugsort nur für BIPOC, jüdische Menschen, Sinti\*zze und Rom\*nja. Hier wird eine Person des Awareness Teams ständige Ansprechpartner\*in sein.

### DIE SCHWARZE KINDER- UND JUGENDBIBLIOTHEK BREMEN

Sie bietet Zugänge zu Kinder- und Jugendliteratur, die einen Beitrag für mehr Sichtbarkeit, Respekt und Raum zur Selbstermächtigung für BIPOC-Kinder leistet. Die hier erzählten Geschichten werden nicht aus einer *weißen*, eurozentristischen Perspektive erzählt. Die Bücher zeigen BIPOC-Kindern Vorbilder und Identifikationsfiguren, die sie in ihrem Alltag inspirieren und motivieren.

### RE-PAIR-CAFÉ FÜR DIE FREIE SZENE

Moderiert von Thomas Jäkel aus dem Bündnis PERSPEKTIV:WECHSEL. Bring deine banale Frage oder dein doofes Problem zum Re-Pair-Café. Von „Wie macht man das mit der Ansprache ans Auditorium?“ bis „Wer hat Ahnung von der Zweckbindung im Zuwendungsbescheid?“ ist keine Frage zu klein oder zu groß. Bei einem gemeinsamen Kaffee kann nach einer passenden Lösung gesucht und an Ideen getüftelt werden. Im Vordergrund steht die Lust, das Wissen von den vielen Akteur\*innen der Freien Szene anzuzapfen, gemeinsam zu entwickeln und zu reparieren.

### BASISLAGER DER GEHEIMEN DRAMATURGISCHEN GESELLSCHAFT

Ort für Diskurs, Dokumentation, Rückschau, Gespräch. Alle sind eingeladen ihn mitzugestalten. Mit der Audiodeskriptorin Manuela Schemm wird geforscht, wie dieser Ort blinden und sehbehinderten Menschen zugänglich gemacht werden kann.

### VERANSTALTUNGEN IM PATHOS THEATER

Hajusom: Performance aus „Morgen Grauen“, Angebot der Schwarzen Kinder- und Jugendbibliothek Bremen, Ceren Orans Inszenierungsgespräch zu „Fliegende Wörter“, die Abendveranstaltung des Bündnisses PERSPEKTIV:WECHSEL, die Workshops „Einführung zu Antisemitismus“ und „Rassismus- Diskriminierungssensibler Umgang in Kinderbüchern – Ein Einblick“ von Maik Bischoff, der Vortrag „Afrofuturismus“ von Joanna Mechnich. Mittag- und Abendessen.

---

# SCHWERE REITER

Dachauerstraße 114a, 80636 München

---

## **SNOOZLE-RAUM**

Ein Raum zum Entspannen und Ausruhen, wenn das Festivaltreiben die Sinne zu sehr beansprucht hat. Hier wird um Ruhe gebeten. Bringt gerne eure Kopfhörer und Devices mit.

## **SCHWERE REITER STUDIO**

Hier findet statt: die Begrüßung, die Podien und Workshops „Warum müssen wir reden“ und „Wir wissen, was wir nicht zeigen wollen. Aber was wollen wir?“, „BIPOC in *weißen* Kulturinstitutionen“ (BIPOC only), „Ansichten – über die Unerträglichkeit des weißen Blicks im Kulturbetrieb“, BIPOC Empowerment (BIPOC only), das Film Screening „Spendier mir einen Çay und ich erzähl dir alles“ mit der künstlerischen Performance von Ruben Sabel.

## **SCHWERE REITER HALLE**

Hier wird „Aphro Space Phunk – Welcome to the Future“ von Mable Preach gezeigt.

## **SCHWERE REITER FOYER**

Hier findet statt: das Filmscreening und Workshop „Morgen Grauen“ von Hajusom, der Workshop „Get out“ von Ceren Oran sowie „Let's Play & Talk : multiverse : |“ mit Sarah Fartuun Heinze und Céline Bartholomaeus. Treffpunkt für den Stadtrundgang mit [muc] München Postkolonial ist der Eingang zum schwere reiter Foyer.

---

# THEATER HOCHX

Entenbachstraße 37, 81541 München

---

Hier wird „Let's Play MusicTheatre“ von Sarah Fartuun Heinze gespielt.

## **SNOOZLE-RAUM**

Siehe oben

## **BIPOC SAFER-SPACE**

Rückzugsort nur für BIPOC, jüdische Menschen, Sinti\*zze und Rom\*nja. Hier wird eine Person des Awareness Teams ständige Ansprechpartner\*in sein.

---

---

# ZIRKA STUDIO

Dachauerstraße 110d, 80636 München

---

Hier findet der Workshop „Diskriminierungskritische Perspektiven vom Diskurs zur Theaterpraxis“ von Nora Patyk statt.

---

# MUCCA HALLE

Schwere-Reiter-Str. 2, 80797 München

---

Hier findet der Workshop „Privileges, everyday, hue, and you“ von Eike Onyambu statt.

---

# GRUNDSCHULE

Dachauer Str. 98, 80335 München

---

Hier wird Ceren Orans „Fliegende Wörter“ aufgeführt.

---

---

# HOTEL WUNDERLOCKE

Gmunder Str. 27, 81379 München

---

# HOTEL SALESANIUM

St.-Wolfgangs-Platz 11, 81669 München

---



# IMPRESSUM

## ASSITEJ e.V.

Vertreten durch die Vorstandsmitglieder  
Brigitte Dethier (Vorsitzende), Jutta Maria Staerk,  
Wolfgang Stübel, Julia Dina Heße (Stellvertretende Vorsitzende)  
und Lydia Schubert (Schatzmeisterin)

Adresse: Schützenstraße 12, 60311 Frankfurt am Main

Tel.: 069 – 291 538

E-Mail: [assitej@kjtz.de](mailto:assitej@kjtz.de) | [spurensuche@assitej.de](mailto:spurensuche@assitej.de)

Alle Angaben ohne Gewähr.

Änderungen vorbehalten.

Aktuelle Infos findest du auf: [www.jungespublikum.de](http://www.jungespublikum.de)

**SPURENSUCHE – Das Arbeitsfestival der Freien Kinder- und Jugendtheater, 8. bis 11. Mai 2023 im PATHOS Theater, schwere reiter und HochX in München**

## Das Team der SPURENSUCHE 2023

### Programm und Rahmenprogramm:

Céline Bartholomaeus

**Produktion:** Florian Eschelbach (Leitung)  
und Elsa Büsing

**Technik:** Stefan Solf

**Ausstattung Festivalzentrum:** Veronika  
Utta Schneider

**Kommunikation:** Jacqueline Moschkau

**Outreach:** Melisa Bel Adasme

**Administration SPURENSUCHE und  
PERSPEKTIV:WECHSEL:** Susanne Brauer

**Projektleitung SPURENSUCHE und  
PERSPEKTIV:WECHSEL:** Julia Kizhukandayil  
Team PATHOS Theater und Team Theater  
HochX

Das Bündnis PERSPEKTIV:WECHSEL

### Die Künstlerischen Positionen wurden in einem Kettenmodell ausgewählt von:

Çığır Özyurt-Güneş (Hajusom), Josep  
Caballero García für Hajusom gemein-  
sam mit Naomi Kelechi Odhiambo von  
Formation Now\*\* (Sarah Fartuun Heinze),  
PATHOS Theater (Ceren Oran).

**Ein besonderer Dank an:** „Leute wie die“,  
Jan Kress und Gudrun Hillert für die Ge-  
bärdensprache-Beratungen und unserem  
Awareness Team für die Begleitung der  
SPURENSUCHE 2023

**Redaktion:** Julia Kizhukandayil (v.i.S.d.P.),  
Céline Bartholomaeus, Jacqueline  
Moschkau

**Grafik:** Kai & Laura Gläser – [kalagrafik.com](http://kalagrafik.com)

**Druck:** QUBUS media

**Auflage:** 250 Stk.

Stand: Freitag, 14. April 2023

## Veranstalter

darstellende  
künste &  
junges  
publikum



Die überregionale Bündnisarbeit von PERSPEKTIV:WECHSEL wird gefördert von der Beauftragten für Kultur und Medien über das Programm „Verbindungen fördern“ des Bundesverbands Freie Darstellende Künste e.V.



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Das Arbeitsfestival SPURENSUCHE wird gefördert von der  
Landeshauptstadt München.

Dieses Projekt wird gefördert von der



Landeshauptstadt  
München  
**Kulturreferat**

## Unsere Veranstaltungspartner\*innen

**PATHOS**  
münchen



HochX Theater und Live Art



**1 SCHWERE REITER**  
Dachauer Str. 114a, München

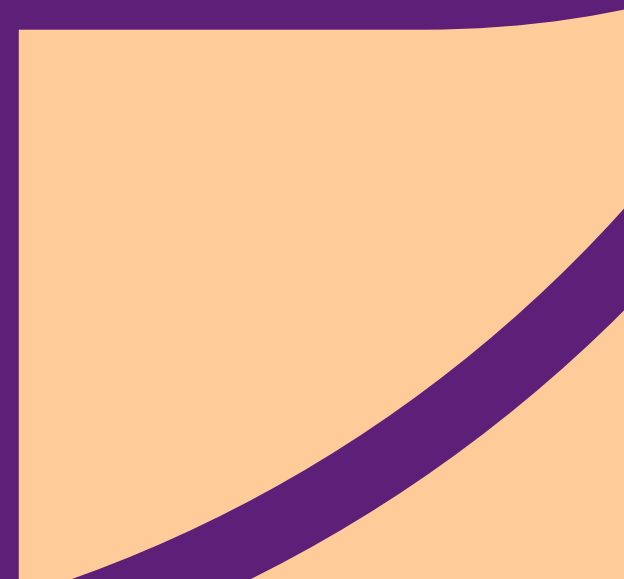
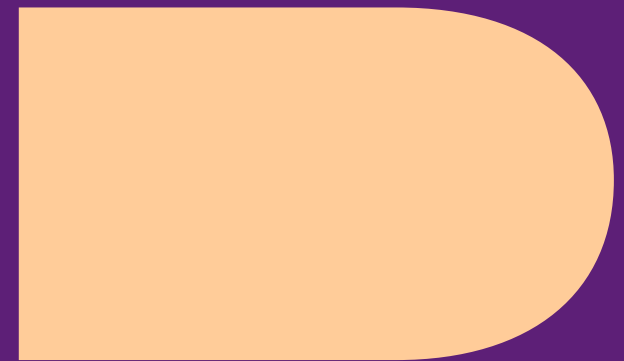
**2 ZIRKA STUDIO**  
Dachauer Str. 110d, München

**3 MUCCA HALLE**  
Schwere-Reiter-Str. 2, München

**4 PATHOS THEATER**  
Dachauer Str. 110d, München

**5 GRUNDSCHULE**  
Dachauer Str. 98, München

**6 THEATER HOCHX**  
Entenbachstraße 37, München



# SUCHE

